

**Zeitschrift:** Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums  
**Herausgeber:** Zürcher Institut für interreligiösen Dialog  
**Band:** 62 (2006)

**Artikel:** Zwei hebräische Handschriftenfragmente als Buchdeckelverstärker (Teil II)  
**Autor:** Schreiner, Stefan  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-961622>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zwei hebräische Handschriftenfragmente als Buchdeckelverstärker (Teil II)

von Stefan Schreiner\*

Wie das Handschriftenfragment auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels entstammt das Handschriftenfragment, das sich auf der Innenseite des hinteren Buchdeckels befindet, zwar gleichfalls, wie bereits vermerkt (siehe *Judaica* 62 [2006], S. 246), einer jemenitischen Handschrift, dennoch nicht derselben, sondern einer völlig anderen, wie schon ein flüchtiger Blick auf das Fragment zu erkennen gibt. Hier ist nicht nur die Schrift wesentlich kleiner und der Textumfang mit 33 Zeilen (gegenüber 23 Zeilen) daher erheblich grösser. Bei einer Spaltenbreite von 15 cm sind auch die Zeilen um 1 cm länger als bei dem anderen Fragment. Da der Text zudem vom oberen bis zum unteren Rand reicht, ist anzunehmen, dass das Fragment in seinen äusseren Abmessungen mit einem Blatt der Handschrift, der es entstammt, nicht identisch ist. Vielmehr scheint es am oberen und unteren Rand gleichermassen abgeschnitten worden zu sein.

Seinem Inhalt nach handelt es sich um ein Fragment einer zweisprachigen Bibelhandschrift (hier: Num 27,22–28,17), die neben dem hebräischen Text Vers für Vers auch dessen aramäische Version (hier: Targum Onqelos [TO]) zitiert.<sup>1</sup> Beide Texte sind zudem mit – in diesem Falle – „einfacher supralinearer Vokalisation“<sup>2</sup> versehen, wie sie in „Weiterentwicklung“ des babylonischen Vokalisationssystems seit dem 10. Jahrhun-

\* Prof. Dr. Stefan Schreiner, Institutum Judaicum, Liebermeisterstrasse 14, D-72076 Tübingen. – Der erste Teil dieses Beitrages ist im vorangehenden Heft der *Judaica* 62 (2006), S. 246–251, erschienen.

<sup>1</sup> Neben solchen Bilinguen waren und sind bei den jemenitischen Juden auch Trilingualen in Gebrauch, also Bibelhandschriften bzw. Druckausgaben, in denen jeder Schriftvers zuerst hebräisch, dann aramäisch und schliesslich noch in der arabischen Übersetzung des Saadja b. Josef al-Fajjumi (Saadja Gaon / RaSa"G, 892–942) zitiert wird, so z. B. in: **ספר כתורת תורה הנקרא “תאග” ודוא חמשה חומשי תורה**, 2 Bände, Jerusalem 1894 (2<sup>1935</sup>).

<sup>2</sup> Siehe dazu unter anderen I. YEIVIN, **מסורת הלשון העברית בתקופת הבבלי**, 2 Bände, Jerusalem 5745 (= 1985), Band I, S. 18–36.54–60.

dert bei den jemenitischen Juden üblich war.<sup>3</sup> Während Akzente nicht eingetragen sind, werden die Abschnittsenden bzw. -anfänge (*Petuhot* und *Setumot*)<sup>4</sup> im Text durch entsprechenden Einzug (so in der Zeile 4) oder Abstand (so in den Zeilen 17 und 20) graphisch sichtbar gemacht, ohne sie jedoch zugleich auch noch durch die im masoretischen Text (MT) üblichen Siglen ס (für: *Petuha*) bzw. ס (für: *Setuma*) anzuzeigen. Zudem weicht das Handschriftenfragment in Zeile 17 vom masoretischen Text insofern ab, als es hier eine *Setuma*, dort hingegen eine *Petuha* ausweist.

Im übrigen sind sowohl der hebräische als auch der aramäische Text des Handschriftenfragments nicht mit denen in den Standardausgaben des masoretischen Textes und des Targum Onqelos deckungsgleich. Ohne an dieser Stelle einen ins einzelne gehenden Textvergleich anzustellen, dies würde über den hier gesetzten Rahmen hinausgehen, sei doch zumindest darauf aufmerksam gemacht, dass sich das Handschriftenfragment nicht nur in seiner Orthographie, sondern gelegentlich auch in seiner Morphologie sowohl des hebräischen als auch des aramäischen Textes von den Standardausgaben unterscheidet. Anders als an den betreffenden Stellen im masoretischen Text werden im hebräischen Text des Handschriftenfragments zum Beispiel die langen Vokale ō und ī weitgehend *plene* geschrieben (Beispiele in den Anmerkungen), während im aramäischen Text über die eben erwähnten *plene*-Schreibungen hinaus (zu nennen wäre dazu noch ē) unter anderem ein gelegentlicher Wechsel von auslautendem ש hin zu נ zu beobachten ist (Beispiele in den Anmerkungen). Im Blick auf die für die Textstabilität aufschlussreichen masoretischen Angaben zur Zahl der Buchstaben, des mittleren Buchstabens eines biblischen Buches etc. heisst das, dass als *matres lectionis* verwendete Konsonanten offenbar entweder nicht als eigene Buchstaben gezählt wurden oder die auf die Textstabilität ziellenden masoretischen Angaben unberücksichtigt geblieben sind. In jedem Falle ist das Fragment für die Textgeschichte sowohl des masoretischen Textes als auch des Targum Onqelos sicher nicht ohne Bedeutung.

<sup>3</sup> S. MORAG, **נַיְקֹוד אָנְצִיְקָלוֹפְדִיה מִקְרָאִית**, in: *מסורת הלשון העברית בNEYKOD הbabli*. Band V, Jerusalem 1968, Sp. 837–857, dort Sp. 841ff.; I. YEIVIN, **NEYKOD**. Band I, S. 52.237–240; R. AHRONI, *Yemenite Jewry. Origins, Culture, and Literature*, Bloomington 1986, S. 74–75; zur hebräisch-aramäischen Sprachtradition bei den jemenitischen Juden siehe ferner S. MORAG, **העברית שבפי יהוד תימן**, Jerusalem 5723 (= 1963), S. 287–292; S. MORAG, **ארמית במסורת תימן: לשון התלמוד הbabli**, Jerusalem 5748 (= 1988), S. 35–59.

<sup>4</sup> I. YEIVIN, *Introduction to the Tiberian Masorah*, ohne Ort 1980 (= Masoretic Studies 5), S. 40–43 § 74–75; I. H. GRINTZ, **מבוא למקרא**, Tel Aviv 1972, S. 188ff. Zur Bedeutung dieser Gliederung siehe C. PERROT, Petuhot et Setumot. Études sur les alinéas du Pentateuque, in: *Revue Biblique* 76 (1969), S. 50–91; J. M. OESCH, *Petucha und Setuma. Untersuchungen zu einer überlieferten Gliederung im hebräischen Text des Alten Testaments*, Fribourg, Göttingen 1979 (= Orbis Biblicus et Orientalis 27), dort S. 395–396 die Übersicht über Mose b. Maimons Einteilung der *Petuhot/Setumot*), zu unserem Text siehe S. 395.



Bucheinband aus der Sammlung Michael Krupp (Jerusalem, Signatur: Ms. heb. 792).

... עשה [?] ועבד משה כמֵא דפְקִידָה<sup>5</sup> ייִתְהָה<sup>6</sup> [...] ? ועבד משה כמֵא דפְקִידָה ייִתְהָה<sup>7</sup> ודבר ית יהושוע<sup>8</sup> ואקיימה<sup>9</sup> קדם אלעזר הכהן וקדם כל נשטא: ויסמך את ידו עליו ויצוה[ו] כי אשר דבר יהוה ביד משה<sup>11</sup>: וסמכ ית יהוזי עלות ופקידה<sup>12</sup> כמֵא דמליל<sup>13</sup> ייִתְהָה דמשה: וידבר יהוה אל משה<sup>14</sup> לאמור: צו את בני<sup>15</sup> ישראל ואמרת אליהם<sup>17</sup> את קרבני<sup>18</sup> לחמי לאשי ריח ניחוח תשמרו להקריב לי במוועדו: פקיד ית בני<sup>19</sup> ישראל ותימר להוון ית גרבני<sup>20</sup> לחיים סדור לקרבני לאתקבלה ברענא טרוא לקרבא קדמי בזמניה<sup>21</sup>: ונאמרם להם זה האשה אשר תקריבו ליהוה כבושים בני<sup>22</sup> שנה<sup>23</sup> חמים<sup>24</sup> ליום עולה<sup>25</sup> תמיד: ותימר להוון דיין קרבנא דתקלבון<sup>26</sup> ק'ויי<sup>27</sup> אפרין בני<sup>28</sup> שנה שלמין תרין ליזמא עלתא תפירא: את הכבש<sup>28</sup> אחר מעשה בבליך ואת הכבש השני מעשה בין הערבאים: ית אמר חד תעביד<sup>29</sup> בצפרא יית אמרת תנינא תעביד בין שמשיא: ועשירות האיפה סלת למנחה בלולה בשמן כתית רבייעת<sup>30</sup> ההין: וחד מן עסלא<sup>31</sup> בחלת סאן<sup>32</sup> סלטא למנהטה דפילה<sup>33</sup> במשח כתישא רבעותה (ה)יענא: עלת תמיד העשויה<sup>32</sup> בהר סיני לריח ניחוח אשא ליהוה: עלת תפירא לאתקבלה בטירא (ק)סיני לאתקבלה ברענא קרבנא ק'ויי: ונספו רבייעת ההין לפבש האחד בקדש הפס נסחcker [לייה]: ונסכיה<sup>36</sup> רבעותה הינא לאמר חד בלחדשא<sup>37</sup> יתנפך נסוד<sup>38</sup> דחמר עתיק ק'ויי: ואות ה[כ]בש השני מעשה בין הערבאים כמנחת הבליך וכנסכיה תעביד<sup>40</sup> קרבן דמתקבב ברענא (א)מר חד תנינא תעביד<sup>39</sup> בין שמשיא כמנחת צפרא וכנסכיה תעביד<sup>40</sup> קרבן דמתקבב ברענא (ב)דם<sup>41</sup> יוי: זכרים השבת שני כבושים בני- שנה<sup>41</sup> תמים ושני עשרנים סלת מנחה בלולה ונסכיה<sup>42</sup> סלת מנחה בלולה בשמן ונסכו: וביזמא דשבטה תרין אמרין בני<sup>43</sup> שנה שלמין ותרין עסרוןין<sup>44</sup> (סל)טא מנהטה דפילה<sup>43</sup> במשח ונסכיה<sup>44</sup>: עולת<sup>45</sup> שבת בשבתו על-עלות<sup>46</sup> התמיד ונסכיה: עלת שבא תעביד בשבא על עלת תפירא ונסכה: פקריבו עולה<sup>48</sup> ליהוה: פרים בני בקר<sup>49</sup> שנים ואיל אחד כבושים בני<sup>50</sup> שנה שבעה<sup>51</sup> תפימים<sup>52</sup>: ובריש<sup>53</sup> ירהיון תקלבון עלתא ק'ויי תורי בני<sup>52</sup> תורי תרין ובל חד אמרין בני<sup>53</sup> שנה שבעה<sup>54</sup> (שלמין: ושלשה עשרנים סלת מנחה בלולה בשמן לפר האחד ושני עשרנים סלת מנחה בלולה (ב)שם לאיל האחד: ותלהה<sup>55</sup> עסרוןין<sup>56</sup> סלטא מנהטה דפילה<sup>55</sup> במשח לתורה חד ותרין עסרוןין<sup>57</sup> (סל)טא מנהטה דפילה<sup>58</sup> במשח לדברא חד: ועשרן עשרון סלת מנחה בלולה בשמן לכבש האחד (עליה) ריח ניחוח אשא ליהוה: ועשרה עשרה<sup>59</sup> סלטא מנהטה<sup>60</sup> דפילה<sup>60</sup> במשח לאמר אחד (עלת) לאתקבלה ברענא קרבנא ק'ויי: ונסכיהם חצי ההין יהיה לפר ושלישית<sup>61</sup> ההין לאיל (ירב)יעת<sup>62</sup> ההין לכבש יין זאת עלות<sup>63</sup> חדש בחרשו לחרשי השונה: ונספיהון פלגות הינא (יה) לתורה ומלות הינא לדברא ורבעות הינא לאמר חмерא לאתקבלה לאיל עד עלה ריש יכח ביכח<sup>64</sup> (ב)א/תתקותה פין<sup>65</sup> לכל רישי ירהי שטא: ושורר עוים אחד לחטאת ליהוה על-עלות התמיד יעשה ונסכו: וצפיר בר עזין<sup>66</sup> חד לחטאת<sup>67</sup> ליום<sup>68</sup> ייִתְהָה על עלה<sup>69</sup> תפירא יתעביד<sup>70</sup> ונסכיה<sup>71</sup>: (קדמיה בא) בעת עסרא<sup>72</sup> יזקא לירחא פסחא קדם ייִתְהָה: ובחמשה עשר יום לחדר הוה חג שבעת[ה]

5	TO hier und öfter	<b>כָּמָאֵדִי פְּקִיד</b>	6	TO:	<b>יִתְהַ</b>
7	V. 22a wird hier wiederholt	<b>וְאַקְיִמָּה</b>	8	TO:	<b>יְהֹשֻׁעַ</b>
9	TO:	<b>בִּינְדָּמָשָׁה</b>	10	MT:	<b>אֶתְדִּידֵיו</b>
11	MT:	<b>כָּמָאֵדִי מְלִיל</b>	12	TO:	<b>וּפְקָדָה</b>
13	TO:		14	MT:	<b>אֶלְ-מָשָׁה</b>
15	Hierzu fehlt die aramäische Übersetzung:				<b>וּמְלִיל יְיֻי עִם מָשָׁה לְמִימָר</b>
16	MT:	<b>אֶתְ-בָּנוּ</b>	17	MT:	<b>אֲלֵהֶם</b>
18	MT:	<b>אֶתְ-קָרְבָּנוּ</b>	19	TO:	<b>יִתְ-בָּנוּ</b>
20	TO:	<b>לְחַם</b>	21	TO:	<b>בְּזָמִינָה</b>
22	MT:	<b>בְּנִי-שָׁנָה</b>	23	MT:	<b>תִּמְמָם</b>
24	Das Wort fehlt in der Zeile und ist nachträglich darüber geschrieben				
25	MT:	<b>עַלְהָ</b>	26	TO:	<b>קְרֵבָא דִי תְּקָרְבָּן</b>
27	Abbreviatur für: [יהוה]	<b>קָדָם יְיֻי</b>	28	MT:	<b>אֶתְ-הַכְּבָשָׁ</b>
29	TO:	<b>תַּעֲבֵד</b>	30	MT:	<b>רְבִיעָת</b>
31	TO:	<b>עַשְׂרָא</b>	32	MT:	<b>הַעֲשִׂيهָ</b>
33	TO:	<b>עַלְתָּא</b>	34	TO:	<b>דָּאתְעַבְּרִידָא</b>
35	MT:	<b>רְבִיעָת</b>	36	TO:	<b>וּנְסֶפֶה</b>
37	TO:	<b>בְּקוֹדֶשָׁה</b>	38	MT:	<b>וְנָסֶךָ</b>
39	TO:	<b>תַּעֲבֵד</b>	40	TO:	<b>תַּעֲבֵד</b>
41	MT:	<b>שְׁנִי-כְּבָשִׁים</b>	42	TO:	<b>עַשְׂרָזִין</b>
43	TO:	<b>דְּמִנְחָתָא</b>	44	TO:	<b>וּנְסֶפֶה</b>
45	MT:	<b>עַלְתָּה</b>	46	MT:	<b>עַלְתָּה</b>
47	TO:	<b>שְׁבַתָּא תַּעֲבֵד בְּשְׁבַתָּא עַל עַלְתָּא</b>	48	MT:	<b>עַלְהָ</b>
49	MT:	<b>בְּנִי-בָּקָר</b>	50	MT:	<b>בְּנִי-שָׁנָה</b>
51	MT:	<b>תִּמְמָם</b>	52	TO:	<b>תָּזְרִין</b>
53	TO:	<b>שְׁנָא</b>	54	TO:	<b>שְׁבַעַעַ</b>
55	TO:	<b>וְתַלְתָּא</b>	56	TO:	<b>עַשְׂרָזִין</b>
57	TO:	<b>עַשְׂרָזִין</b>	58	TO:	<b>דְּמִנְחָתָא</b>
59	TO:	<b>וּעַשְׂרָזָנָא עַשְׂרָזָנָא</b>	60	TO:	<b>דְּמִנְחָתָא</b>
61	MT:	<b>וּשְׁלִישִׁת</b>	62	MT:	<b>[וּרְבִּיעָת]</b>
63	MT:	<b>עַלְתָּה</b>	64	Statt <b>בִּרְכָה</b> in TO nur	<b>יְרַחָא</b>
65	TO:	<b>כָּנוּ</b>	66	TO:	<b>עַזִּי</b>
67	TO:	<b>לְחַטָּאתָא</b>	68	TO:	<b>קָדָם</b>
69	TO:	<b>עַלְתָּא</b>	70	TO:	<b>תַּעֲבֵד</b>
71	TO:	<b>וּנְסֶפֶה</b>	72	TO:	<b>עַשְׂרָזָא</b>